

rechnung der DM-Preise in Euro für jedes Gespräch einzeln vorgenommen und nicht, wie es richtig gewesen wäre, am Ende die Gesamtsumme. Durch die Aufrundungen sind dem Unternehmen erhebliche Gewinne entstanden. Etwa 400 000 Kunden sind davon betroffen. Die Verbraucherzentrale Hamburg hatte aufgefordert, die Umrechnungen zu ändern und die „Unrechtsgewinne“ zurückzuerstatten. Die Verbraucherzentrale Hamburg gab bekannt gegeben, dass man die Höhe der „Unrechtsgewinne“ erst dann beziffern kann, wenn man Einblick in die Bücher bekommt. Es könnten mehrere Millionen Euro sein. Da O₂ diese Einsicht in die Bücher verweigert, wird jetzt Auskunftsklage vor dem Landgericht München erhoben.

Quelle:

www.vzh.de, www.umweltjournal.de

Langzeitnutzung des Mobilfunks führt doch zu Krebs

Eine neue Auswertung von mehreren durchgeführten epidemiologischen Studien ergab einmal mehr ein erhöhtes Risiko, an einem Akustikus-Neurinom oder an einem Gliom zu erkranken, wenn man mehr als 10 Jahre ausgiebig mit dem Handy telefoniert. In die Auswertung einbezogen wurden 16 Fall-Kontroll-Studien. Besonders hoch ist das Risiko, einen Tumor zu entwickeln, an der Seite des Kopfes, an der das Handy gehalten wird.

Quelle:

Hardell L, Carlberg M, Söderquist F, Mild KH, Morgan LL (2007): Long-term Use of cellular phones and brain tumours: increased risk associated with use for >10 years. *Occupational and environmental Medicine* 64 (9), 626–632

Gehäuft Hirntumoren bei Schulkindern

Am 11. Oktober meldete „The Sun“, eine Tageszeitung in England, dass 4 Kinder einer Schule an Hirntumoren erkrankt sind und ein weiteres Kind einer nahe gelegenen Schule gestorben ist. Alle Kinder sind männlichen Geschlechts. Die Eltern befürchten, dass es einen Zusammenhang zwischen den vielen Basisstationen, es sind 15 Stück, und den Tumorerkrankungen gibt. Eine Professorin von der Universität Leeds, Patricia McKinnel, meint dazu, dass es eine ungewöhnliche Häufung ist, da Hirntumore bei Kindern sehr selten sind.

www.thesun.co.uk/homepage/news/article327532.ece

Termine

5. Kongress Elektromog-Betroffener

Am Samstag, den **11. November 2007** findet im Stadttheater in **Olten/Schweiz**, Froburgstraße 3, der 5. Nationale Kongress der Schweizerischen Interessengemeinschaft Elektromog-Betroffener von 9.30–17.30 Uhr statt. Unter anderen Vortragenden wird auch Cindy Sage, eine der Autorinnen der Studie der BioInitiative, einen Vortrag halten. Der Kongress kostet 80,- SFr pro Personen und 150,- SFr für Paare.

Weitere Informationen unter www.gigaherz.ch

Vortrag zu Mobilfunk und Waldschäden

Am Donnerstag, den **22. November 2007** hält um 19.30 Uhr der Karlsruher Physiker Dr. Volker Schorpp einen Vortrag zum Thema „Verursachen Mobilfunksender Waldschäden?“ Veranstaltungsort ist das Wanderheim des Schwarzwaldvereins **Waldbronn**, Stuttgarter Straße 34, Tel. 07243/68846. Der Eintritt ist frei.

Quelle:

www.puls-schlag.org

Was ist eigentlich ...

...die Alzheimer-Krankheit?

Es gibt wohl niemanden, der nicht schon einmal von der Alzheimer-Krankheit gehört hat, einer speziellen Erscheinung geistiger Verwirrung (Demenz). Bestimmte Neuronen bilden sich zurück und die Hirnmasse nimmt ab, was zu Gedächtnisverlust und Orientierungslosigkeit führt. Nach dem, was man heute weiß, gibt es zwei verschiedene Formen; eine mit frühem und eine mit spätem Beginn (über 65 Jahre). Ein wesentlicher Unterschied besteht darin, dass es eine vererbte und eine nicht erbliche Form gibt. Bei der frühen Form gibt es genetische Komponenten, die in 5–10 % der Fälle für eine familiäre Häufung sorgt. Es genügt die Vererbung des Gens von einem Elternteil, d. h. die Krankheit wird dominant vererbt. Ob auch bei der späten Form Vererbung beteiligt ist, bleibt unklar. Bis heute sind Gene auf 4 verschiedenen Chromosomen (1, 14, 19 und 21) identifiziert worden, die mit der Krankheit in Verbindung zu bringen sind. Die Gene heißen PSEN1, PSEN2, APOE (4 Formen = Allele, genannt 1–4) und APP. Dahinter verbergen sich Abkürzungen für die zugeordneten Funktionen: PS steht für pre-senilin, APOE für Apolipoprotein E (ist für den Cholesterintransport zuständig) und APP für Amyloid Precursor Protein (Vorläuferprotein des Amyloids).

Die Diagnose Alzheimer-Krankheit ist nur zu stellen, wenn das Gehirn selbst histologisch untersucht wird, also erst nach dem Tod des Patienten. Die typischen Ablagerungen, der so genannten Amyloiden Plaques geben den entscheidenden Hinweis. Diese Plaques bestehen aus dem Amyloid-Beta-Peptid, das giftig ist und zum Zelltod führt. Als diagnostische Möglichkeit gibt es Gentests, wobei im Blut bestimmt werden kann, ob ein verdächtiges Gen vorhanden ist oder nicht. Allerdings ist die Aussage solcher Tests nicht eindeutig, denn man kann auch an Alzheimer erkranken ohne die Genmutationen und andererseits erkrankt nicht jeder, der das Gen in sich trägt. Insgesamt gibt es noch viele Rätsel zu lösen.

Der Zusammenhang zwischen elektromagnetischen Feldern und der Alzheimer-Krankheit war Gegenstand einer ganzen Reihe von Untersuchungen, sowohl epidemiologisch als auch auf Zellebene. Die Bildung von freien Radikalen durch EMF ist gut bekannt und man vermutet, dass diese reaktiven Moleküle die Entwicklung der degenerativen Erkrankung begünstigen. Eine Untersuchung fand erhöhte Bildung des Amyloids Beta bei Einwirkung von Magnetfeldern, eine andere den Einfluss der Melatoninkonzentration auf die Bildung des Amyloids Beta.

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de E-Mail: strahlentelex@t-online.de. **Jahresabo:** 64 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e.V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: i.wilke@katalyse.de, www.katalyse.de, www.umweltjournal.de